

STADT · POLITIK · GESCHICHTE  
OKTOBER · NOVEMBER · DEZEMBER 2014

KONSUM-GENO

ABI  
August Bebel  
Institut

- Ausstellung: Vom K.G.B. zum V.B.K. – Spurensuche in Lichtenberg und Wedding
- Solidarisch Wirtschaften
- »Machst Du mit?« – Engagierte gewinnen und motivieren
- Gut Essen – Solidarisch Konsumieren
- 2. Berliner Jugendhilfeforum
- Protest, Widerstand und Klassenkämpfe in Berlin und Brandenburg, 1848–1990

## Programmübersicht

**Mi 8.–Do 9. Oktober in Bernau-Lobetal**  
Gentrifizierung: Wohnen und weggewohnt werden  
Seminar für Vorruehändler\*innen und Senior\*innen

**Sa 18. Oktober, 11–16 Uhr**  
Wohnungsgenossenschaften vor Ort (6)  
Eine Bustour durch den Bezirk Mitte

**Sa 25. Oktober, 10–17 Uhr**  
Motiviert in die Politik einsteigen – Anregungen für ein erfolgreiches Engagement

**Mo 27.–Di 28. Oktober in Woltersdorf**  
Gentrifizierung: Wohnen und weggewohnt werden  
Seminar für Vorruehändler\*innen und Senior\*innen

**Sa 1. November, 10–17 Uhr**  
Solidarisch Wirtschaften – Ideen, Beispiele und Ambivalenzen

**Di 4. November, 17.30–21.30 Uhr**  
»Machst Du mit?« – Engagierte gewinnen und motivieren

**Mo 10. November, 18–20 Uhr**  
Vom K.G.B. zum V.B.K. – eine Spurensuche in Lichtenberg und Wedding. Ausstellungseröffnung

**Fr 14.–Mo 17. November in Istanbul**  
Zivilgesellschaft(en) in Berlin und Istanbul 2014

**Do 20. November, 19–21 Uhr**  
Gut Essen – Solidarisch Konsumieren

**Di 25. November, 19–21 Uhr**  
Türkei – Demokratie auf dem Rückmarsch?

**Do 27. November, 19–21 Uhr**  
Hunger besiegen durch Selbstorganisation?  
Geschichte und Zukunft von Konsumgenossenschaften

**Sa 29. November, 10–18 Uhr**  
2. Berliner Jugendhilfeforum

**Sa 6. Dezember, 10–18 Uhr**  
Protest, Widerstand und Klassenkämpfe in Berlin und Brandenburg, 1848–1990

**Sa 6. Dezember, 19–21**  
Vorwärts und nicht vergessen...  
Eine Finissage mit Liedern aus der Arbeiterbewegung

Aktuelle Informationen: [www.august-bebel-institut.de](http://www.august-bebel-institut.de)  
und [facebook.com/augustbebel](https://facebook.com/augustbebel)

# Vom K.G.B. zum V.B.K. – eine Spurensuche in Lichtenberg und Wedding

Konsumgenossenschaften in Berlin bedeuten zunächst wirtschaftliche Macht, dann politische Zerschlagung: 1863 werden in Berlin die ersten Konsumgenossenschaften gegründet, 1902 schließen sie sich zur »Konsumgenossenschaft Berlin und Umgebung e.G.« (K.G.B.) zusammen. Von der neugebauten Zentrale der K.G.B. in Lichtenberg mit eigener Großbäckerei, Wurstfabrik, Lagerhäusern für Textilien, Glas und Keramiken im ausgedehnten Hofbereich werden über 200.000 Mitglieder der Genossenschaft in ganz Berlin versorgt – über allein im Wedding gibt es zwei genossenschaftseigene Kaufhäuser und über ein Dutzend Warenausgabestellen. Unter den nationalsozialistischen Machthabern sind die Konsumgenossenschaften aufgrund ihrer sozialistischen und kommunistischen Weltanschauung massiven Verfolgungen ausgesetzt. Die K.G.B. wird 1935 aufgelöst, das verbliebene Vermögen wird in NS-Organisationen überführt.

Genossenschaftliches Konsumieren bedeutete auch Grenzüberschreitung: Nach dem Zweiten Weltkrieg werden in verschiedenen Berliner Bezirken die Konsumgenossenschaften neugegründet. Den Genossenschaften im französischen Sektor (Wedding und Reinickendorf) wird es gestattet, sich dem »Verband Berliner Konsumgenossenschaften« (VBK) anzuschließen, der seinen Sitz im Ost-Berliner Bezirk Lichtenberg hat. So kommt es, dass die Weddingener Genoss\*innen noch bis 1952 regelmäßig Lebensmittellieferungen aus dem sowjetischen Sektor beziehen.

In ihren großformatigen Fotografien zeigt die Künstlerin Julia Lazarus Spuren des vergangenen genossenschaftlichen Lebens in den Bezirken Wedding und Lichtenberg, die von der Gegenwart überlagert werden.

Julia Lazarus ist Bildende Künstlerin und Filmemacherin. Filme im Vertrieb bei sixpackfilm Vienna und e-flux Berlin/New York.

Unterstützt durch eine Residenz in den Lichtenberg Studios, in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturamt Lichtenberg von Berlin und Intervention Berlin e.V. i.G.

Ausstellung: Mo 10. November bis Sa 6. Dezember 2014  
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 14–18 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mo 10. November, 18–20 Uhr

## Vom K.G.B. zum V.B.K. – eine Spurensuche in Lichtenberg und Wedding

### Ausstellungseröffnung

■ Mit: Julia Lazarus (Künstlerin), Siegfried Heimann (Historiker), Frank-Ralf Jahnke (Vorsitzender des Kulturausschusses im Abgeordnetenhaus, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion)

▷ Anmeldung erbeten bis 7. November [X90]

Do 20. November, 19–21 Uhr

## Gut Essen – Solidarisch Konsumieren

Wie können wir solidarisch konsumieren und gleichzeitig gut essen? Während der Industrialisierung bedeutete genossenschaftliches Konsumieren, die Arbeiterschaft mit ausreichender Nahrung zu versorgen. Seit den 1970er Jahren zielen entsprechende Projekte auf ökologische Nachhaltigkeit und Solidarität mit dem globalen Süden. Wie ist es heute um Verteilung und Qualität von Nahrung bestellt? Wie funktionieren Urbane Gärten, »Solidarische Landwirtschaft« oder Foodsharing? Wer kann partizipieren und was ist heute emanzipatorisch? Wer ist mit wem solidarisch?

■ Elisabeth Voß (Betriebswirtin und Publizistin, NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.) im Gespräch mit Udo Tremmel (AG Stadt & Ernährung Berlin)

▷ Anmeldung erbeten bis 17. November [X92]

Do 27. November, 19–21 Uhr

## Hunger besiegen durch Selbstorganisation?

### Geschichte und Zukunft von Konsumgenossenschaften

Im 19. Jahrhundert wurden Arbeiter\*innen nicht nur in Fabriken ausgebeutet, sondern auch vom Handel betrogen: Gewichte wurden manipuliert, Wasser in die Milch und Sand in den Kaffee gemischt, alter Fisch mit Rinderblut aufgefrischt. Gegen diese Zustände bildeten sich Konsumgenossenschaften. Sie schufen keinen Profit für Andere, sondern gehörten den Verbraucher\*innen selbst. Genossenschaften haben seitdem eine wechselvolle Geschichte erlebt. Welche Bedeutung haben sie heute? Welche Zukunft und welche Chancen stecken in ihnen?

■ Mit: Burchard Bösche (Vorstand Heinrich-Kaufmann-Stiftung, ehem. Vorstand des Zentralverbands deutscher Konsumgenossenschaften e.V., ZdK)

■ Moderation: Reinhard Wenzel (Politologe)

▷ Anmeldung erbeten bis 20. November [X91]

Sa 6. Dezember, 19–21 Uhr

## Vorwärts und nicht vergessen...

### Eine Finissage mit Liedern aus der Arbeiterbewegung

Zum Abschluss des Programms 2014 und unserer Ausstellung laden wir herzlich ein, die Geschichte der Arbeiterbewegung musikalisch und singend in den Blick zu nehmen. Die Lieder der Arbeiterbewegung und das gemeinsame Singen hatten und haben nach wie vor eine wichtige Funktion für Solidarität – über hitzige Debatten hinweg.

■ Gitarre & Gesang: Michael Karnetzki (Historiker und Stadtrat) u.a.

▷ Anmeldung erbeten [X93]

**Mi 8.–Do 9. Oktober in Bernau-Lobetal**  
**Mo 27.–Di 28. Oktober in Woltersdorf**

Stadt  
Politik

### Gentrifizierung: Wohnen und weggewohnt werden

#### Seminar für Vorruehständler\*innen und Senior\*innen

In den letzten Jahren taucht das Schlagwort Gentrifizierung immer öfter in politischen Debatten, auf Demos und Hauswänden auf. Was genau meint dieser Begriff? Wie geht die räumliche Verdrängung ärmerer Haushalte zugunsten wohlhabenderer Schichten genau von statten? Und was lässt sich dagegen tun? Am Beispiel Berlins gehen wir diesen Fragen nach.

■ Leitung: Klaus Sommer (Politologe)

■ In Kooperation mit Selbsthilfe im Vor-Ruhestand e.V.

▷ Beitrag: 25 € (DZ) bzw. 30 € (EZ) inkl. Übernachtung und Verpflegung, Anmeldung bis 1.10. [X70] bzw. [X71]

**Sa 18. Oktober, 11–16 Uhr**

### Wohnungsgenossenschaften vor Ort (6)

#### Eine Bustour durch den Bezirk Mitte

Der Bezirk Mitte mit seinen Stadtteilen Wedding, Tiergarten und Moabit spiegelt vielfältige Formen und Entwicklungslinien von Wohnungsgenossenschaften wider. Die Tour im historischen Bus führt zu ihren Anfängen in den Arbeitervierteln des »roten Wedding«, über Siedlungen der 1920er Jahre bis zur Ära des Sozialen Wohnungsbaus. Eine jüngere Initiative zeigt, wie durch Erwerb der eigenen Bestände aus Mieter\*innen Genossenschaftsmitglieder wurden. Wir kommen mit Mitarbeiter\*innen und Vorständen ins Gespräch und haben in Moabit Gelegenheit, einen Gemeinschaftstreff und eine Musterwohnung zu besichtigen.

■ Mit: Renate Amann (Architektin, Genossenschaftsforum e.V.)

▷ Beitrag 10 €, Anmeldung bis 10. Oktober [X40]

Stadt  
Politik

**Sa 25. Oktober, 10–17 Uhr**

### Motiviert in die Politik einsteigen – Anregungen für ein erfolgreiches Engagement

Was brauche ich, wenn ich politisch etwas gestalten möchte? Auf welcher Ebene kann ich mich in politische Prozesse einbringen? Worauf kommt es an, wenn ich mit meinem Anliegen Gehör finden will? Für viele, die sich politisch engagieren wollen, stellen sich zu Beginn die Fragen des Wo und Wie. Unser Workshop gibt Anregungen dazu, wie wir den Freizeitspaß »Politik machen« motiviert und realistisch angehen können. Als Gesprächspartner\*in ist ein\*e Politiker\*in eingeladen und kann zu seinen\*ihren Motiven und Erfahrungen im politischen Werdegang befragt werden.

■ Leitung: Lea Lölhöffel (Betriebswirtin), Stefan Wegner (Politologe)

▷ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung, Anmeldung bis 11. Oktober [X42]

Stadt  
Politik

**Sa 1. November, 10–17 Uhr**

### Solidarisch Wirtschaften – Ideen, Beispiele und Ambivalenzen

Stadt  
Politik

Solidarische Ökonomie, Soziale Ökonomie, Commons und Postwachstumswirtschaft – diese Konzepte drehen sich um die Frage, wie die Wirtschaft in einer globalisierten Welt so gestaltet werden kann, dass sie die Bedürfnisse vieler erfüllt, statt die Profite weniger zu vermehren. Unser Workshop gibt einen kritisch-solidarischen Blick auf die vielfältigen Versuche »anderer« Wirtschaftens und will Mut machen, sich selbst an solchen Keimformen einer »anderen« Welt zu beteiligen.

■ Leitung: Elisabeth Voß (Betriebswirtin und Publizistin, Schwerpunkt Solidarische Ökonomien)

■ In Kooperation mit NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.

▷ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung und Getränken, Anmeldung bis 20. Oktober [X35]

**Di 4. November, 17.30–21.30 Uhr**

### »Machst Du mit?« – Engagierte gewinnen und motivieren

Stadt  
Politik

Gute Ideen für politisches Engagement gibt es viele. Häufig mangelt es aber an Aktiven, die bereit sind, Zeit und Energie in ein Projekt zu stecken. Wer sich auf die Suche nach »Neuen« macht, braucht einen guten Einblick in die eigene Zielgruppe und deren Wünsche und Bedürfnisse. An Beispielen aus der Gruppe üben wir, Zielgruppen zu beschreiben, zu analysieren und Schlussfolgerungen für die Ansprache zu ziehen. Dabei wird die wertschätzende Kommunikation mit und für die Zielgruppe eine wichtige Rolle spielen.

■ Leitung: Alexandra Kramm (Politologin und Coach)

▷ Beitrag: 10 € inkl. Snacks und Getränken, Anmeldung bis 6. Oktober [X38]

**Fr 14.–Mo 17. November in Istanbul**

### Zivilgesellschaft(en) in Berlin und Istanbul 2014

#### Impulse für eine nachhaltige Vernetzung

Stadt  
Politik

Im 25. Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Istanbul laden wir parallel zum Besuch des Regierenden Bürgermeisters zu einem Austausch zwischen zivilgesellschaftlichen Initiativen beider Städte ein. Aktuelle Fragestellungen sollen diskutiert, Partnerschaften intensiviert und neue Projekte verabredet werden. In den Workshops, Projektbesuchen und Stadtrundgängen stehen thematisch im Fokus: die aktuelle Stadtentwicklung, die Rolle von Kunst und Kultur in der Stadt, Arbeitsbedingungen in einer wachsenden Stadt und die Situation von Flüchtlingen.

■ In Kooperation mit Forum Berlin Istanbul

▷ Mit Eigenbeitrag, Anmeldung bis 4. Oktober [X200]

**Di 25. November, 19–21 Uhr**

## **Türkei – Demokratie auf dem Rückmarsch?**

Vor dem Hintergrund der Kommunal- und Präsidentschaftswahlen in der Türkei kam es zu kontroversen Diskussionen über den Zustand der Demokratie im Land. Im Fokus standen und stehen Fragen zur Meinungs- und Pressefreiheit, zur Gewaltenteilung und insbesondere zum Recht der Justiz auf Unabhängigkeit. Wir fragen: Was bedeutet die beabsichtigte Änderung der türkischen Verfassung zu einem Präsidialsystem unter Erdoğan? Welche Entwicklungsmöglichkeiten hat die Demokratie in der Türkei?

Mit: Günter Seufert (Stiftung Wissenschaft und Politik) und Celal Özcan (Hürriyet)

■ In Kooperation mit dem Freundschaftsverein Berlin Mersin e.V., Forum Berlin Istanbul und dem Kulturcafé im Nachbarschaftsheim Schöneberg

■ Ort: Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30

▷ Anmeldung erbeten bis 20. November [X41]

**Sa 29. November, 10–18 Uhr**

## **2. Berliner Jugendhilfeforum**

Stadt  
Politik

### **Austausch- und Vernetzungstreffen der Aktiven in der Berliner Jugendhilfe**

In diesem Jahr findet zum zweiten Mal das Berliner Jugendhilfeforum statt. Es lädt zu einem Austausch zwischen lokalen Akteuren der Jugendhilfe, Jugendhilfepolitik und den kommunalpolitischen Bildungswerken ein. Das Programm finden Sie auf den Webseiten der Bildungswerke u.a. auf [www.august-bebel-institut.de](http://www.august-bebel-institut.de).

■ Tagung der Berliner Kommunalpolitischen Bildungswerke: August-Bebel-Institut (ABI), Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik (BiWAK e.V.), Kommunalpolitisches Bildungswerk Berlin e.V. (KBB), kommunalpolitisches forum e.V. (berlin)

▷ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung und Getränke, Anmeldung bis 19. November [X39]

**Sa 6. Dezember, 10–18 Uhr**

## **Protest, Widerstand und Klassenkämpfe in Berlin und Brandenburg, 1848–1990**

Stadt  
Politik

### **Eine Tagung für Forschende, Aktivist\*innen und Interessierte**

Seit Beginn der Industrialisierung prägen Kämpfe um Produktion, Reproduktion und Teilhabe den Alltag von Arbeiter\*innen. In der Tagung kommen Historiker\*innen und Aktivist\*innen zusammen. Wir lernen Aktionsformen, politische Motivationen und Utopien kennen – von der anti-monarchistischen »Kartoffelrevolution« von 1847, über Formen widerständiger Selbstorganisation wie die Genossenschaften der 1920er Jahre, bis hin zu den Streiks deutscher und migrantischer Arbeiter\*innen ab den 1960ern. Und wir reflektieren das Erbe dieser Kämpfe.

■ Leitung: Manuela Bauche (Historikerin, ABI) und Reinhard Wenzel (Politologe)

▷ Beitrag 20 € inkl. Verpflegung, Anmeldung erbeten bis 10. November [X94]

## **August Bebel Institut Bildung · Galerie · Bibliothek**

Müllerstraße 163, 13353 Berlin

Tel. (030) 4692-122, Fax (030) 4692-124

[kontakt@august-bebel-institut.de](mailto:kontakt@august-bebel-institut.de)

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website

[www.august-bebel-institut.de](http://www.august-bebel-institut.de)

### **Anfahrt**

U+S-Bhf Wedding, Bus 120

### **Anmeldung**

Tel. (030) 4692-121

[anmeldung@august-bebel-institut.de](mailto:anmeldung@august-bebel-institut.de)

### **Bankverbindung**

IBAN: DE39 1001 0010 0036 4991 07, BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

### **Hinweise zur Anmeldung**

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen mit Angabe der Veranstaltungsnummer schriftlich, per Mail oder telefonisch. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie bei Tagesveranstaltungen ca. 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Diese enthält ausführliche Informationen zum Programmablauf, die genaue Tagungsadresse und Hinweise zur Überweisung der Teilnahmegebühr. Für die Überweisung von Teilnahmebeiträgen verwenden Sie o.g. Bankverbindung. Bei unentschuldigtem Fehlen oder Absage später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn müssen wir Ihnen ggf. uns entstehende Kosten in Rechnung stellen. Hinweis: Teilnahmebeiträge können bis zu einem Drittel zur Deckung von Verwaltungsaufwendungen herangezogen werden.

### **Team**

Geschäftsführung und Studienleitung: Ingo Siebert

Programmreferentin: Manuela Bauche

Kuratorin Zeitgeschichte/Linke Lebensläufe: Daniela Honigmann

Finanzen und Verwaltung: Karin Halsch

Anmeldung und Öffentlichkeitsarbeit: Tilman Massa

Veranstaltungsassistent: Margarita Koesler

**Das Bildungsprogramm des August Bebel Instituts wird gefördert durch:**



**Einzelprojekte gefördert durch:**



**Kooperationspartner/innen einzelner Veranstaltungen:**



**Das August Bebel Institut ist korporatives Mitglied der AWO**

